

4. internationales Schachfestival



3. Runde

Das Schachspiel ist eine Sportart, der Vergleiche zwischen Spielern jeden Alters zulässt. Im A-Open trafen sich heute zwei Spieler, zwischen denen ein Altersunterschied von fast 65 Jahren liegt. Das mag zwar kein Rekord sein, aber bemerkenswert allemal, wenn man die beiden Protagonisten vergleicht.

In gut einem halben Jahr wird Hans Joachim Hecht 80 Jahre alt. Das, was er in seiner schachlichen Laufbahn alles erreicht hat, lässt sich vermutlich kaum lückenlos aufzählen. Der Kommentator versucht es daher mit den wichtigsten Ereignissen: Deutschland vertrat er zehn Mal bei Schacholympiaden, drei Mal bei der Mannschafts-EM und ein Mal bei der Mannschafts-WM, wo er auf Brett 5 das beste Ergebnis erzielte. Außerdem gewann er acht Mal die deutsche Mannschaftsmeisterschaft und ein Mal den Europacup. 1976 erhielt er das Silberne Lorbeerblatt, die sportlich

höchste Auszeichnung in Deutschland.



Sein Gegner, **Rameshbabu Praggnanandhaa** (oben im Bild), wird am 5. August 13 Jahre alt. Längst hat sich der Fokus der Schachpresse auf den jungen Inder gerichtet, feiert sie ihn doch jetzt schon als Wunderkind. Nicht ganz zu unrecht: Im Alter von zehn Jahren, zehn Monaten und neun Tagen erfüllte er die letzte IM-Norm, womit er als jüngster Spieler aller Zeiten den IM-Titel erhielt. Er gewann 2013 die U8-Weltmeisterschaft und 2015 die Weltmeisterschaft der Altersklasse U10. Derzeit hält er bei 2529 Elopunkten. Man kann gespannt sein, wie es mit seiner schachlichen Entwicklung weitergeht.

Vorerst traf Erfahrung gegen jugendlichen Schwung, und so sah das aus:

GM H. Hecht (2327)

IM R. Praggnanandhaa (2529)

Brett 5

1.d4 Sf6 2.c4 e6 3.Sc3 Lb4 4.e3 0-0 5.Sge2 d5 6.a3 Le7 7.Sf4 c6 8.Le2 dxc4 9.Lxc4 Sbd7 10.0-0 e5 11.Sfe2 exd4 12.exd4 Sb6 13.La2 Ld6 14.Sg3 Lg4 15.Dd3 Le6 16.Lxe6 fxe6 17.Lg5 Lxg3 18.hxg3 Dd7 19.Lxf6 Txf6 20.Tad1 Sd5

21.Se4 Th6 22.Tfe1 Tf8 23.Sg5 Tf5 24.f4 Tg6 25.Te5 h6 26.Se4 b6 27.Df3 Sf6 28.Sf2 Sd5 29.Sd3 Dd6 30.Te4 Sf6 31.Tee1 Dxd4+ 32.Sf2 Dxb2 33.Dxc6 Kh7 34.Dxe6 Th5 35.Se4 Dxa3 36.Sxf6+ Txf6 37.De4+ Tg6 38.Te3 Dc5 39.g4 Th4 40.Td5 Dc6 41.g3 Thxg4 42.Kf2 Df6 43.Dd3 Db2+ 44.Te2 Dc1 45.Te1 Dc6 46.Te3 b5 47.Td8 Db6 48.Kf1 Dc6 49.Tee8 Dem schwarzen König droht die Mattsetzung, aber Schwarz ist am Zug und rettet sich in die Punktteilung: 49...Dh1+ 50.Ke2 Dg2+ 51.Kd1 Dg1+ 52.Kd2 Df2+ 53.Kd1 Dg1+ 54.Kc2 Dc5+ 55.Kb1 Db4+ remis.

Die ältere Schwester des jungen Schachgenies ist in St. Ulrich ebenfalls am Start. Gestern erregte sie die Aufmerksamkeit, indem sie gegen GM Saric remisierte. Gegen **GM Kveinys** (unten im Bild) der bei der Premiere des Grödner Schachfestival hinter dem Sieger GM Fernando Peralta Zweiter wurde, hatte sie nach 19 Zügen alle Gründe, die Niederlage zu unterzeichnen.



GM A. Kveinys (2519)

WIM R. Vaishali (2310)

Brett 8

1.d4 d5 2.c4 Sc6 3.Sc3 Sf6 4.cxd5 Sxd5 5.Sf3 g6 6.e4 Sxc3 7.bxc3 Lg7 8.Le2 0-0 9.Lg5 Sa5 10.Dd2

f5 11.e5 Le6 12.h4 Sc4 13.Df4 h5
14.Lh6 Ld5 15.Th3 Lf7 16.Tg3 Dd5
17.Lxg7 Kxg7 18.Sg5 Th8 19.e6
1:0

17 Jahre alt ist der Sieger der
nächsten Partie. Aryan Gholami
stammt aus dem Iran und hat
sich wie die Rameshbabu-
Geschwister auch schon einen
WM-Titel an den Gürtel heften
können, und zwar jenen der
Altersklasse U8. Am ersten Brett
brachte er Italiens Nummer eins,
Daniele Vocaturo, zu Fall.

IM A. Gholami (2490)

GM D. Vocaturo (2608)

Brett 1

1.Sf3 Sf6 2.g3 g6 3.b3 Lg7 4.Lb2
0-0 5.Lg2 d5 6.c4 Sc6 7.d3 Te8
8.cxd5 Sxd5 9.Lxg7 Kxg7 10.Dd2
e5 11.0-0 Sd4 12.Sxd4 exd4
13.Db2 Sf6 14.Sa3 Tb8 15.Tac1
De7 16.b4 Dxe2 17.Dxd4 c6
18.Sc4 De7 19.Dxa7 Lf5 20.Da3
Tbd8 21.Tfd1 Sd5 22.Db2+ Df6
23.Dxf6+ Kxf6 24.a3 Te7 25.d4
Sc7 26.a4 Ted7 27.Sb6 Txd4
28.Txd4 Txd4 29.b5 cxb5 30.Lxb7
bxa4 31.Txc7 Le6 32.Lc8 Lb3

33.Ta7 g5 34.g4 Ke5 35.Ld7 Td6
36.Sxa4 Td1+ 37.Kg2 Ld5+ 38.f3
Td2+ 39.Kg3 Td3 40.Ta5 Txf3+
41.Kg2 Ta3+ 42.Kf2 Kd4 43.Tb5
Tf3+ 44.Kg1 Td3 45.Sb6 Lf3
46.Txg5 Td2 47.Tf5 Le4 48.Txf7
Tg2+ 49.Kf1 Txh2 50.Lf5 Lf3
51.Te7 h5 52.g5 Tg2 53.g6 Tg5
54.Tf7 h4 55.Lc2 Lh5 56.Tf5 Txf5+
57.Lxf5 Lxg6 58.Lxg6 1:0

Gholami ist einer von drei
Spielern, die nach den ersten
drei Runden mit der
höchstmöglichen Punktzahl die
Spitze zieren. Zu diesem Trio
gehört der spanische GM Jaime
Santos Latasa, der seinen
Titelkollegen GM Pawel Jaracz,
wie folgt zerlegte.

GM Jaime Santos (25679)

GM P. Jaracz (2467)

Brett 2

1.e4 e5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 a6 4.La4
Sf6 5.0-0 Sxe4 6.d4 b5 7.Lb3 d5
8.dxe5 Le6 9.De2 Sc5 10.Td1 Dd7
11.Le3 Le7 12.c4 bxc4 13.Lxc4
Sa5 14.Lxd5 Lxd5 15.Sc3 Lxf3
16.Dxf3 Dc6 17.Sd5 Se6 18.Tac1
Db7 19.Txc7 Sxc7 20.Sxc7+ Dxc7

21.Dxa8+ Ld8 22.Lg5 f6 23.exf6
Sb7 24.fxg7 Tg8 25.Lxd8 Sxd8
26.De4+ De7 27.Da4+ 1:0

In der Spitzengruppe befindet
sich auch der deutsche GM
Stefan Kindermann, der bereits
bei der letzten Austragung des
Grödner Festivals vor zwei Jahren
„mit von der Partie“ war. Ein so
guter Start ist ihm damals nicht
gelungen.

IM G. Borgo (2397)

GM S. Kindermann (2506)

Brett 6

1.e4 e6 2.De2 c5 3.g3 d5 4.d3 Sf6
5.Lg2 g6 6.f4 Lg7 7.Sf3 0-0 8.0-0
Sc6 9.e5 Sd7 10.c4 f6 11.exf6
Sxf6 12.Sc3 Sd4 13.Dd1 Sxf3+
14.Dxf3 Ld7 15.De2 Te8 16.Ld2
Lc6 17.Tad1 Dd6 18.Tfe1 Tad8
19.Lc1 a6 20.Lf3 b5 21.Dg2 Tc8
22.b3 Ted8 23.Lb2 Kf7 24.De2
Te8 25.Sb1 Sd7 26.Lxg7 Kxg7
27.Sd2 Df8 28.Lg4 Df6 29.Sf3
Tcd8 30.Df2 dxc4 31.dxc4 Lxf3
32.Dxf3 Sf8 33.Db7+ Kh6
34.Dxa6 b4 35.Da7 Txd1 36.Txd1
e5 37.Dxc5 exf4 38.Dd4 Te1+ 0:1